

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In zwei Stunden schiffen wir über seine Fläche, und sind in dem freundlichen Markte Mondsee angelangt. Ueber Größe und Tiefe des Sees habe ich ebenfalls schon in dem Abschnitte: „Gewässer“ berichtet. — Dieser See hat den Namen von seiner halbmondsförmigen Gestalt. — Er soll die größte Tiefe unter allen den zahlreichen Seen des Oberlandes haben, stellenweise mit 300 Klaftern noch nicht ergründet. Die Bewohner seiner Ufer sind als sehr gewandte Schiffer im Lande gerühmt. Hier allein besteht noch die Sitte des sogenannten Streitsfahrens (Wett-ruderns). Unter dem Schalle der Musik fahren die Sieger in einer Viertelstunde von der Mitte des Sees nach Mondsee. Von Schärfling aus übersteht man den ganzen See, von Mondsee aus nur das westliche, von Unterach nur das östliche Horn. Mondsee selbst liegt höchst lieblich, still und friedlich am schönen See. Der Markt hat 185 Häuser und 1170 Einwohner. Das nun aufgehobene Benediktinerstift Mondsee ward 739—748 von Utiso, dem Baiherzog, begründet. Bis zu seiner Aufhebung 1786 hatte es 74 Aebte. B. Peg entdeckte hier die berühmte Mondsee'sche Glosse. Das Benediktinerkloster ist jetzt das fürstliche Schloß, die Herrschaft Eigen des Fürsten Brede. Die Kirche ist sehenswerth, ein schöner alt-deutscher Bau; das Skelett des heiligen Konrad wird daselbst gezeigt. Dieser Heilige war im XII. Jahrhunderte Abt von Mondsee. Er fiel unter Mörderhand 1145 im Walde bei Oberwang. An der Stelle, wo er starb, entsprang der Konradsbrunnen, eine noch vorhandene Heilquelle. Der Kirchenplatz im Markte (der ehemalige Friedhof, jetzt geebnet, mit Bäumen bepflanzt und einem Brunnen geziert) ist sehr angenehm. Zum Brauer Gugg ist durch die Pappelallee ein schöner Spaziergang. Am Bäckerladen gewahrt man einen schönen Römerstein. Hart am Markte auf einer heitern Anhöhe liegt die Wallfahrtskapelle Maria Hilf mit dem Madonnenbilde. Sie ward 1420 vom Abt Simon erbaut. Mondsee ist ein sehr guter Standplatz zu höchst anziehenden Excursionen in die Umgegend. So ist es zwei Stunden zur Kolomanskapelle auf dem Gipfel des Kolmansberges. Ein herrlicher Punkt. Nur eine Viertelstunde weit liegt die schöne fürstliche Meierei, der Priethof. Die große alte Linde nebenan ist sehenswerth. Von Schärfling aus kann man über die Wesenaueralpe und die Glashüttenalpe den Schafberg ersteigen, dessen Aussicht in Europa wohl nur an dem Rigi in der Schweiz einen Rivalen findet. — Von Mondsee nach St. Gilgen, wo man den herrlichsten Ueberblick des Wolfgangsees hat, sind nur 3 Stunden. Von St. Gilgen aus kann man abermals leicht eine schöne Alpe ersteigen. Man geht über Oberau in die Höllkaralpe anderthalb Stunden. Man übersteht auf dieser Alpe den Wolfgangsee, den Mondsee und Zellersee, so wie das Steingebirge am Attersee.